

# Illustriertes Magazin

begleitet von der

## Schnellpost für Moden.

Eine Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung.

Unter besonderer Rücksicht auf die Interessen der Gegenwart,

redigirt von **Dr. F. A. Wiese.**

N<sup>o</sup>. 11. u. 12.]

Neue Folge. Zweiter Jahrgang.

[1847.]

### Inhalt von No. 11 und 12.

Vidocq. — Silberblicke: Pflichten einer Gouvernante; einige Anekdoten aus dem Leben des zuletzt verstorbenen Königs von Preußen; das Teufelsgemälde in Pressburg; Stille; Gesang der Meisun, Tochter des Malik Ben Bahdal; wie Raimund auf die Idee kam, den „Verschwender“ zu schreiben; Anekdoten. — Die Peitschenstrafe in England. — Eine Geistergeschichte. — Schießbaumwolle (Beschluß). — Mexiko (Beschluß). — Miscellen: Historische Concerte in London; das Theater der Königin; Eugen Agram etc. — Modenbericht.

### V i d o c q.

Der eben so berühmte als berüchtigte Francis Vidocq, zuletzt Chef der pariser Sicherheitspolizei, wurde am 23. Juli 1775 zu Arras geboren, und zwar in dem Hause, welches an dasjenige stößt, worin sechzehn Jahre früher Robespierre das Licht der Welt erblickt hatte. Vidocq's Vater war ein Bäcker. Durch schlechten Umgang verleitet überließ sich sein Sohn sehr frühzeitig allerlei Ausschweifungen, welche damit endigten, daß er aus seiner Heimath fliehen mußte. Nach verschiedenen, schnell auf einander folgenden und unerwarteten Abenteuer, in welchen er die verschiedenartigsten Rollen, aber keine lange spielte; nachdem er Soldat, Landstreicher, Dieb, Straßenräuber, Diebeshehler, Galeerensträfling u. s. w. gewesen, wurde er nach seiner letzten Befreiung aus dem Gefängniß, unter den Herren Delavau und Franchet, zum Chef der Sicherheitspolizei erkoren und verwaltete dieses Amt von 1810 bis 1827; während dieser Periode erwies er sich eben so thätig als nützlich in Verfolgung und Ausrottung der gefährlichsten Gauner, Diebe, Räuber und Mörder, welche seit der Revolution die öffentliche Sicherheit gefährdeten und ihr Handwerk mit einer solchen Frechheit trieben,



(Vidocq.)

daß sich die Behörden zur Ergreifung der nachdrücklichsten Maßregeln gegen sie gezwungen sahen. Nach Entfernung von seinem Posten, in dessen Verwaltung er sich ein ansehnliches Vermögen erworben hatte, konnte er sich doch nicht entschließen, ein müßiges Leben zu führen, wozu er nun einmal in Folge seiner beständigen Wachsamkeit